

Ein Alphabet im Verhalten von Dr. Wolfgang Hinz



Sehr viele Menschen lernen lesen, schreiben, rechnen und benutzen dabei ein Alphabet mit Buchstaben von a bis z oder Zahlen von 0 bis 9. Entsprechend kannst Du auch ein Alphabet des Verhaltens lernen. Es besteht aus den Symbolen EINS bis NEUN und jeweils aus den drei Entwicklungsstufen gestört, unbalanced und balanced. Dieses Alphabet mit Namen **neunmaldrei** hilft zu verstehen, wie Du so geworden bist, wie Du heute bist. Auch zukunftsorientiert, wie Du Dein gesundes ganz persönliches Gleichgewicht im Denken, Fühlen und Handeln finden kannst. Weiter: In Konfliktsituationen kannst Du mit hoher Wahrscheinlichkeit die Reaktion und das Verhalten Deines Kontrahenten vorhersehen. Je schwieriger die Situation ist, desto höher ist diese Wahrscheinlichkeit.

Die neun Symbole von neunmaldrei

EINS – Prinzipientreue Perfektionisten

Repräsentant ist Peter Perfekt. Sein Motto: **Ich habe recht!**

Peter hat das Handeln unterentwickelt und wird durch sein Denken dominiert. Das Fühlen ist bei ihm weitgehend verdrängt.

Sein Selbstwertgefühl findet er im Anspruch:
„Ich bin ein vernünftiger, objektiv denkender Mensch“.



Ursprünge in der Kindheit: Die kleine EINS hat eine negative Einstellung zum Vater oder zur Vaterfigur entwickelt. Der Vater war häufig streng und hat Fehler bestraft. Von klein auf hat die EINS deshalb gelernt, Fehler zu vermeiden und sich zum Musterkind zu entwickeln. Dem Kind wurde die Kindheit ausgetrieben und es musste sich schon sehr früh wie ein Erwachsener benehmen. Häufig musste es schon sehr früh Verantwortung in der Familie übernehmen, weil entweder ein Elternteil fehlte oder als Vorbild für die kleineren Geschwister.

Die deutsche Sprache kennt viele Begriffe für Perfektionisten: Besserwisser, Rechthaber, Weltverbesserer, Moralapostel, Idealisten, Pedanten, Puritaner, Prinzipienreiter, Ordnungssüchtige, Putzsüchtige, Kritiker, Asketen, Kämpfer für Gerechtigkeit.

ZWEI – Liebesorientierte Helfer

Repräsentant ist Helga Helfer. Ihr Motto: **Ich bin hilfsbereit!**

Helga hat das Fühlen überentwickelt. Es dominiert sowohl das Denken wie auch das Handeln.

Ihr Selbstwertgefühl findet sie im Anspruch: **„Ich bin ein mitfühlender, liebevoller Mensch!“**



Ursprünge in der Kindheit: Die Identifikation der kleinen ZWEI mit dem Vater oder einer Vaterfigur ist ambivalent. Seine Aufmerksamkeit und Anerkennung will sie erringen. Dazu hat sie es gelernt, sich in der Familie einzufügen und anderen zu dienen, um so Liebe und Anerkennung zu gewinnen. Manche ZWEIer berichten von einer eher tristen Kindheit, bei der ihnen das Gefühl der Geborgenheit gefehlt habe. Die Anerkennung wichtiger Bezugspersonen musste durch soziales Verhalten erkaufte werden. Dazu gehörte, dass sie zärtlich, verständnisvoll und hilfsbereit zu sein hatten und ihre eigenen Bedürfnisse zurückstellen mussten.

Die deutsche Sprache kennt viele Begriffe für Helfer: Helfer, Diener, Gastgeber, besitzergreifende Intimfreunde, großsprecherische Freunde, Bemutterungstypen, Scheinheilige, Kletten.

DREI – Imageorientierte Siegertypen

Repräsentant ist Willi Wichtig. Sein Motto: **Ich bin erfolgreich!**

Bei Willi ist das Fühlen blockiert und das Handeln ausgeprägt.

Sein Selbstwertgefühl findet er in dem Anspruch: **„Ich bin ein bewundernswürdiger und beneidenswerter Mensch!“**



Ursprünge in der Kindheit: Die Identifikation der DREI mit der Mutter oder einer Mutterfigur ist positiv. Die Mutter hat mit der kleinen DREI ihr Wunschkind großgezogen, es verhätschelt und mit Aufmerksamkeit und Bewunderung überschüttet. Dabei wurde das Kind überwiegend für gute Leistungen und Erfolge gelobt und belohnt. Beispielsweise war in späteren Jahren die Mutter stolz auf ihr Kind, wenn es im Sport gewonnen hatte oder mit guten Noten aus der Schule kam. Daraus hat die kleine DREI dann abgeleitet: „Ich werde bewundert, wenn ich gewinne oder wenn ich eine gute Leistung vollbringe.“

Pbl

Die deutsche Sprache kennt viele Begriffe für Siegertypen: Schauspieler, Narzissten, Eitle, Charmeuse, Ehrgeizige, Statusbesessene, Utilitaristen, Selbstdarsteller, Strahlmenschen, Karrieristen, Siegertypen, Angeber.

VIER – Identitätssuchende Individualisten

Repräsentant ist Petra Pfau. Ihr Motto: **Ich bin besonders!**

Bei Petra ist das Fühlen und das Handeln unterentwickelt. Beide werden durch das Denken dominiert.

Ihr Selbstwertgefühl findet sie in dem Anspruch: **„Ich bin ein sensibler, intuitiver und einzigartiger Mensch!“**

Ursprünge in der Kindheit: Die VIER weist eine negative Haltung zu den Eltern auf. Sehr oft hing das mit einem schmerzhaften Verlusterlebnis zusammen. Dieser Verlust kann real gewesen sein (Tod eines Elternteils; uneheliche Geburt; Scheidung; Umzug und Entwurzelung; ein Elternteil kommt oder geht; ein anderes Kind wird geboren oder vorgezogen etc.) oder er wurde nur emotional empfunden. Positive Rollenmodelle haben zum Teil gefehlt. So hat sich das Kind auf der Suche nach Identität notgedrungen seiner eigenen Innenwelt zugewandt. Weil die ursprüngliche Liebesquelle fehlte oder zu schwach war, mussten in der Phantasie neue Liebesquellen geschaffen werden.

Die deutsche Sprache kennt viele Begriffe für Individualisten: Künstler, Romantiker, Individualisten, Depressive, Ästheten, Aristokraten, Bohemien, Kreative, Träumer.



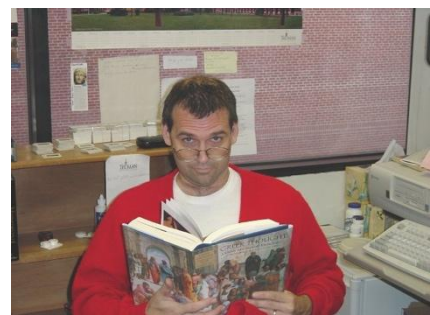
FÜNF – Erkenntnisorientierte Denker

Repräsentant ist David Denk. Sein Motto: **Ich blicke durch!**

Bei David ist das Denken überentwickelt und dominiert sowohl das Fühlen wie auch das Handeln.

Sein Selbstwertgefühl findet er in dem Anspruch: **„Ich bin ein intelligenter, wahrnehmungsfähiger Mensch!“**

Ursprünge in der Kindheit: Menschen vom Muster FÜNF haben eine ambivalente Einstellung zu beiden Elternteilen. Manchmal hatten sie psychisch oder physisch zudringliche Eltern oder sie sind in großer Enge aufgewachsen. Ihre Innenwelt war der einzige Freiraum, in dem sie sich ungestört bewegen konnten. Oder aber sie haben als Kind wenig Zuneigung und Nähe verspürt. Dabei haben sie die Erfahrung gemacht, dass die Umwelt bedrohlich und voller



Gefahren ist. Als Kind durften sie nicht stören und versuchten ihr Überleben dadurch zu organisieren, dass sie alles mitbekamen. Sie fürchteten, von anderen Menschen beherrscht zu werden und haben sich angewöhnt, ihre Umgebung aufmerksam zu beobachten, um kommende Ereignisse vorauszusehen und schützende Präventivmaßnahmen zu ergreifen.

Die deutsche Sprache kennt viele Begriffe für Denker: Denker, Beobachter, Asketen, Analytiker, Experten, Exzentriker, Problemlöser, Wissenschaftler, Gelehrte, Theoretiker, Eigenbrötler, Spezialisten, Forscher.

SECHS – Sicherheitsorientierte Traditionalisten

Repräsentant ist Tobias Treu. Sein Motto: **Ich bin zuverlässig!**

Bei Tobias ist das Denken blockiert, was zu einem schwachen Selbstbewusstsein und zu unkontrollierten Ängsten führt.

Sein Selbstwertgefühl findet er in dem Anspruch: „**Ich bin ein liebenswerter, verlässlicher Mensch!**“

Ursprünge in der Kindheit: Sehr früh schon macht die kleine SECHS die Erfahrung, dass die Welt gefährlich ist und sie immer auf der Hut sein muss. Sie merkt, dass sie selbst nicht genügend innere Stärke besitzt, um mit den Gefahren fertig zu werden. Deshalb sucht sie sich die notwendige Sicherheit außerhalb. Sie identifiziert sich mit dem Vater oder einer Vaterfigur wie dem Großvater oder einem Lehrer. Sie versucht, dieser Vaterfigur auf jede Weise zu gefallen und gefügig zu sein, um sich sicher zu fühlen. Sie vermeidet Fehlverhalten und befolgt die häuslichen Regeln.



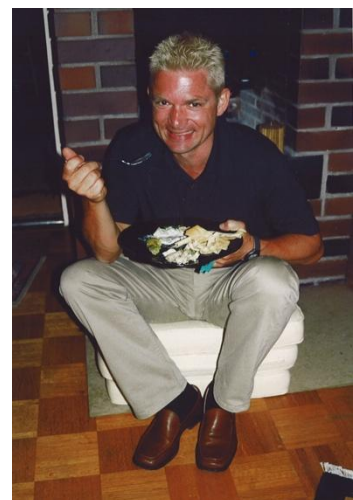
Die deutsche Sprache kennt viele Begriffe für Traditionalisten: Zuverlässige, Zweifler, Loyale, Ambivalente, Traditionalisten, Kumpel, Fundamentalisten, Sicherheitsbedürftige, Störenfriede, Rebellen, Querulanten, Pessimisten, Miesepeter, Skeptiker, Autoritätsgläubige, Verunsicherte, notorische Verlierer, Entscheidungsschwache, Konfliktscheue, Quertreiber, Furchtsame, Angsthasen, Angstbeißer.

SIEBEN – Lebenslustige Lebenskünstler

Repräsentant ist Rudi Rastlos. Sein Motto: **Ich bin glücklich!**

Bei Rudi ist das Denken und das Fühlen unterentwickelt und beide werden vom Handeln dominiert.

Sein Selbstwertgefühl findet er in dem Anspruch: „**Ich bin ein glücklicher und leidenschaftlicher Mensch!**“



Pbl

Ursprünge in der Kindheit: Menschen mit Muster SIEBEN haben häufig in ihrer Kindheit eine Mangelsituation wie Armut, Krieg oder eine lange Krankheit erlebt oder einen Trennungsschmerz erlitten wie beispielsweise den Verlust der Eltern. Sie berichten oft von einer negativen Beziehung zu ihrer Mutter oder der Mutterfigur. Sie konnten nicht das Gefühl der Geborgenheit entwickeln, wie es in intakten Familien erlebt wird. Als Kompensation für die entgangene Fürsorge haben sie gelernt, sich ihre Bedürfnisse selbst zu erfüllen. Die Jagd nach dem Glück wird so zum Ersatz für entgangene Mutterliebe.

Die deutsche Sprache kennt viele Begriffe für Lebenskünstler: Lebenskünstler, Trendsetter, Unersättliche, Enthusiasten, Tausendsassas, Entertainer, Optimisten, Frohnaturen, Märchenerzähler, Lebenslustige, Multitalente, Exzessive, Hyperaktive, Epikureer, Hedonisten.

ACHT – Durchsetzungsstarke Machtmenschen

Repräsentant ist Max Mächtig. Sein Motto: **Ich bin stark!**

Bei Max ist das Handeln überentwickelt und dominiert sowohl das Denken wie auch das Fühlen.

Sein Selbstwertgefühl findet er in dem Anspruch: „**Ich bin ein starker und selbstbewusster Mensch!**“

Ursprünge in der Kindheit: Die ACHT hat eine ambivalente Einstellung zur Mutter oder Mutterfigur. Ihr wichtigster Erfolgsfaktor war ihr Erfolg bei der Durchsetzung ihres Willens gegenüber der Mutter. Als Kind hat die ACHT vielleicht erlebt, dass sie unterdrückt und herumgestoßen wurde. Vielleicht ist sie in einer Gegend aufgewachsen, in der sie es sich nicht leisten konnte, Schwäche zu zeigen, beispielsweise in einem Armenviertel. Oder ihre Eltern haben Stärke belohnt. So hat sie ihre Philosophie entwickelt: „Lass dir nichts gefallen! Schlage zurück! Zeige den anderen, wer das Sagen hat!“

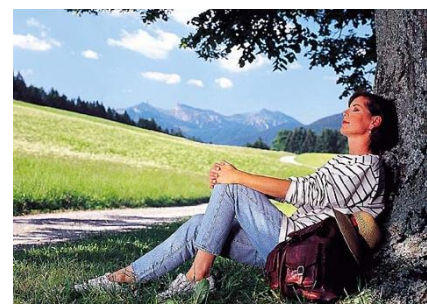
Die deutsche Sprache kennt viele Begriffe für Machtmenschen: Machtmenschen, Revierbesitzer, Diktatoren, Patriarchen, Abenteurer, Unternehmer, Brummbären, Kämpfer, Grobiane.



NEUN – Harmonieorientierte Friedenstifter

Repräsentant ist Rita Ruhe. Ihr Motto: **Ich bin zufrieden!**

Bei Rita ist das Handeln blockiert. Dies bedeutet, dass ihre Fähigkeit zum angemessenen Handeln durch Passivität und Entscheidungsschwäche stark eingeschränkt ist.



Ihr Selbstwertgefühl findet sie in dem Anspruch: „**Ich bin ein friedliebender und unbekümmerter Mensch!**“

Ursprünge in der Kindheit: Als Kind hat sich die NEUN mit ihrem Vater und ihrer Mutter identifiziert. Ihre emotionalen Bedürfnisse sind eben durch diese Identifikation so vollständig erfüllt worden, dass sie keinen Drang verspürte, sich von ihren Eltern zu unterscheiden. Typisch ist eine idyllische und glückliche Kindheit in den Jahren, als sich ihre Persönlichkeit formte, also in den ersten zwei bis vier Jahren. Später mag es dann auch Schicksalsschläge gegeben haben, aber da war die Persönlichkeit schon ausgebildet. Manche NEUNer berichten, dass sie ignoriert oder zurückgewiesen wurden, wenn sie eine eigene Meinung äußerten. Andere befanden sich als Kinder in schwierigen familiären Situationen, in denen sie zwischen den Fronten balancieren und ausgleichen mussten, um nicht zwischen die Mühlsteine zu geraten. Wieder andere sind so verwöhnt worden, dass sie bereits in früher Kindheit träge und bequem geworden sind.

Die deutsche Sprache kennt viele Begriffe für Friedenstifter: Friedliebende, Integratoren, Vermittler, Schiedsrichter, Passive, Fatalisten, Resignierte, Harmoniesüchtige, Tagträumer.

Die drei Entwicklungsstufen von neunmaldrei

Für jedes der neun Symbole EINS bis NEUN gibt es drei Entwicklungsstufen:

- ◆ gestört
- ◆ unbalanced
- ◆ balanced

Besonders interessieren in unserem Kontext die Entwicklungsstufen unbalanced und balanced sowie die Unterscheidung der beiden. Mit dem Life-Balance-Test auf www.pbi-institut.org kannst Du diesen Unterschied selbst feststellen. Weiter findest Du dabei auch Deinen ganz persönlichen Weg hin zum gesunden Gleichgewicht im Denken, Fühlen und Handeln.

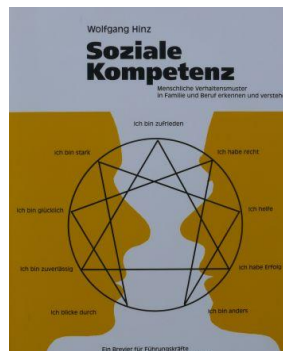
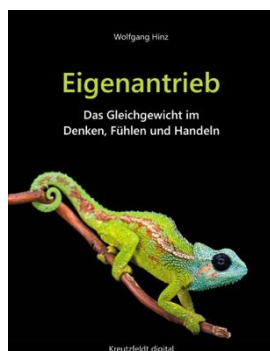
Die Vorteile von neunmaldrei

Bezeichnend für unseren Kulturkreis ist, dass sich fast jeder um das Verstehen von Maschinen (Auto, Handy) bemüht, aber nur Wenige um das Verhalten ihrer Mitmenschen. Wenn Du zu den letzteren gehörst, wirst Du vielfältig belohnt:

- ◆ Du kannst Dich gegen Ausnutzungsversuche wehren.
- ◆ Du kannst zuverlässig unterscheiden, wem Du vertrauen kannst und wem nicht.
- ◆ Du erkennst Selbstdarsteller.
- ◆ Du erkennst Betrüger und fällst nicht mehr auf sie herein.
- ◆ Entscheidungen fallen Dir leichter und sind auch fundierter.
- ◆ Du kannst Deine Ideen, Vorstellungen, Vorhaben und Projekte sicherer realisieren.
- ◆ Du kannst bereits zu Beginn Deines Projektes herausfinden, wer Dich bei der Umsetzung unterstützen und wer Dich behindern wird.

- ◆ Der Mensch (als Gattung) ist nicht nur gut und nicht nur böse. Du lernst, beides zuverlässig zu unterscheiden.
- ◆ Der Wettbewerbsorientierte lernt, dass das Prinzip Gegenseitig der reinen Wettbewerbsstrategie überlegen ist und wie er es anwendet.
- ◆ Der Kooperationsorientierte lernt, dass das Prinzip Gegenseitig der reinen Kooperationsstrategie überlegen ist und wie er es anwendet.
- ◆ Eltern brauchen nicht 16 Jahre zu warten, um zu sehen, wie ihre Erziehungsmethode gewirkt hat. Sie können bereits heute vorhersehen, wie ihre Erziehungsmethode wirken wird.
- ◆ Mit dem Team-Navigator kannst Du herausfinden, wie gut Deine Teammitglieder zusammenarbeiten werden.
- ◆ Mit dem Beziehungs-Navigator kannst Du herausfinden, wie gut jemand zu Dir passt.
- ◆ Deine Verkaufsleistungen sind qualitativ und quantitativ erfolgreicher.
- ◆ Als Führungspersönlichkeit lernst Du, die jeweiligen Grundmuster Deiner Mitarbeiter zu erkennen und sie individuell zu behandeln. Damit kannst Du erfolgreicher führen.
- ◆ Du lernst, die Entwicklungsstufen gestört, unbalanced und balanced zu unterscheiden.
- ◆ Du findest Deinen Weg zum gesunden Gleichgewicht im Denken, Fühlen und Handeln und damit zur psychischen Gesundheit. Psychisch gesunde Menschen werden auch entwickelte Persönlichkeiten genannt.
- ◆ Mit einem Test kannst Du zuverlässig feststellen, wie weit Du auf Deinem Weg zum gesunden Gleichgewicht im Denken, Fühlen und Handeln bereits fortgeschritten bist oder was Du tun kannst, um Dein Gleichgewicht zu finden.
- ◆ Geiz, Neid, Angst, Hass, Stolz, Zorn, Trägheit, Unersättlichkeit, Täuschung dominieren in unterschiedlichen Schattierungen die Menschenwelt. Psychisch gesund kannst Du am gesunden gesellschaftlichen Leben teilhaben.

Du kannst gern dabei helfen, diese Liste weiter zu ergänzen. Schicke mir Deinen Beitrag per Kontaktformular zu. Für einen guten Beitrag erhältst Du von mir eines der drei Bücher zugeschickt.



neunmal drei lernen

Du solltest jetzt die neun Symbole des Alphabets im Verhalten kennen. Ähnlich wie beim Alphabet der Buchstaben ist das ein Anfang. Beim Lesen und Schreiben gibt es außer den Buchstaben weitere Elemente wie Großbuchstaben, Umlaute, Sonderzeichen, Satzzeichen etc. Ähnliches gilt auch für das Alphabet im Verhalten. Dort findest Du die Symbole EINS bis NEUN in weiteren Vertiefungsstufen und in Ergänzungen.

Pbi

Der folgerichtige nächste Schritt für Dich wäre nun, sich EINS bis NEUN näher anzuschauen. Dazu findest Du neben der Literatur auf der Website www.pbi-institut.org ein Kompendium der Pbi (Persönlichkeitsbestimmende Interessenstrukturen), welches EINS bis NEUN detaillierter vorstellt und beschreibt. Wer lieber in der Gruppe lernt, kann das auch in einem Live-Seminar tun. Die aktuellen Seminare findest Du auf der Website www.entwicklungschancen.de. Wege zum Selbststudium werden auf der Website www.eigenantrieb.com vorgestellt.

Alleinstellungsmerkmale (USP's)

Mit diesen Alleinstellungsmerkmalen unterscheidet sich unser Angebot deutlich vom Wettbewerb:

Mit dem gesunden Gleichgewicht im Denken, Fühlen und Handeln bieten wir den Menschen ein nachvollziehbares Ziel für ihre Persönlichkeitsentwicklung.

Psychische Gesundheit ist das Gleichgewicht im Denken, Fühlen und Handeln.

Die Gleichgewichts-Bilanz zeigt zuverlässig an, wie weit eine Persönlichkeit auf ihrem Weg zum gesunden Gleichgewicht im Denken, Fühlen und Handeln bereits fortgeschritten ist. Oder was sie tun kann, um das Gleichgewicht zu erreichen.

Durch nachhaltige Lösung von Interessenkonflikten werden Dauerstress, Dauerfrustration und Dauerhektik vermieden.

Eigenantrieb ist wirksamer als Motivation.

Hinweis: Aus dem letzten Punkt ergibt sich die Aufgabe, den Eigenantrieb je Pbi-Typ zu entdecken und zu aktivieren.